



ST. FLORIANER
BRUCKNERTAGE

11. - 19. August 2018

AUGUSTINER CHORHERRENSTIFT ST. FLORIAN

www.brucknertage.at

DER
TRIUMPH
ÜBER RAUM
UND ZEIT

Bruckners Siebte

PROGRAMM



KINDERTHEATER „Anton, auf der Spur nach der Sieben!“

EINHEITSPREIS € 5,- (AB DEM 3. KIND GRATIS)

Samstag, 11.8.2018, 11.00 und 15.00 Uhr

Altomonte Saal

*Theater von und mit Kindern (ab 4 Jahre) –
nach einer Idee von Victoria Wall*

Kids-String-Ensemble

Erich Langwiesner

Toni's Quintett

Pappalatur Chor

Musik: Stilian Popova

Regie: Victoria Wall

ERÖFFNUNGSKONZERT • PREISE € 45,- / 35,- / 25,-

Sonntag, 12.8.2018, 19.30 Uhr / Marmorsaal

„Britten – Brubeck – Bruckner“

Jürgen Leitner, *Schlagwerk (Junge Talente Oö)*

European Brass Collective

Leitung: Daniel Perpiñán

Moderation: Bill Cooper

MUSICA SACRA • EINHEITSPREIS € 30,-

Montag, 13.8.2018, 19.30 Uhr / Stiftsbasilika

Andres Uibo: *Violinkonzert*

Anton Bruckner: *Messe Nr. 1 d-Moll*

Marie-Liis Uibo, *Violine*

Regina Riel, *Sopran*

Gerda Lischka, *Alt*

Markus Miesenberger, *Tenor*

Michael Wagner, *Bass*

Chor der St. Florianer Chorakademie

Altomonte Orchester

Leitung: Matthias Giesen

IV. INTERNATIONALE ORGELNACHT

EINHEITSPREIS € 30,-

Dienstag, 14.8.2018, 19.30 Uhr

Stiftsbasilika / *Visualisierung · Orgelbar*

Werke von G. Meyerbeer, C. Saint-Saëns,

L. Brenner, J. G. Rheinberger, R. Wagner

Lutz Brenner, *Bad Ems/D*

Werke von D. Buxtehude, J.S. Bach, A. Bruckner,

A. Tscherepnin, S. Prokofiev, M. Moussorgsky

Marina Omelchenko, *Moskau/RU*

Werke von G. Rossini, V. Bellini, Ch. Gounod

Giuliana Maccharoni & Martino Pórcile,

Pesaro/IT – Orgel vierhändig

Werke von A. Bruckner, R. V. Williams, E. Gigout

Kevin McGregor Clarke, *Houston/USA*

Werke von L. Vierne, C. Franck

Arno Hartmann, *Bochum/D*

PONTIFIKALAMT • EINTRITT FREI

Mittwoch, 15.8.2018, 10.00 Uhr / Stiftsbasilika

Ludovico da Viadana: Missa „L'hora passa“

Joan Cererols: *Regina Caeli*

Anna Magdalena Auzinger, *Sopran*

Gerda Lischka, *Alt*

Markus Miesenberger, *Tenor*

Michael Wagner, *Bass*

Bläser des Altomonte Orchesters

Leitung: N.N.

PROGRAMM



LIEDERABEND • EINHEITSPREIS € 30,-

Mittwoch, 15.8.2018, 19.30 Uhr / Sala terrena

Werke von A. Bruckner, Clara Schumann,

Fr. Liszt und A. Dvořák, R. Strauss

Regina Riel, *Sopran*

Matthias Giesen, *Klavier*

BRUCKNER AUF ZWEI KLAVIEREN • EINHEITSPREIS € 30,-

Donnerstag, 16.8.2018, 19.30 Uhr / Sala terrena

Anton Bruckner: Symphonie Nr. VII E-Dur

Bearbeitung für zwei Klaviere von Hermann Behn

Dora Deliyska & Elias Gillesberger, *Klavier*

(Bösendorfer 280 VC, betreut von der Firma

Weinberger, Enns)

SYMPOSION „Bruckner-Dimensionen“ • EINTRITT FREI

Freitag, 17.8.2018, 14.00 Uhr / Altomonte-Saal

Vorträge und Diskussionen von und mit

internationalen Wissenschaftlern

Prof. Dr. Felix Diergarten, *Freiburg/D –*

„Annäherung an die vertrauten Gestalten.

Zur Analyse der VII. Symphonie“,

Prof. Dr. Mario Aschauer, *Houston/USA –*

„Bruckners Skizzen zur VII. Symphonie“,

Dr. Klaus Heinrich Kohrs, *München/D –*

„Verkehrte Welt. Die VII. Symphonie als Capriccio“

SYMPHONIEKONZERT „Die Siebte“

PREISE € 60,- / 50,- / 35,-

Freitag, 17.8.2018, 19.30 Uhr / Stiftsbasilika

A. Bruckner: Symphonie Nr. VII E-Dur

Altomonte Orchester

Leitung: Rémy Ballot

PLATTFORM K+K VIENNA • EINHEITSPREIS € 30,-

Samstag, 18.8.2018, 19.30 Uhr / Bibliothekskeller

Kammermusikensemble rund um den Primgeiger

der Wiener Philharmoniker Kirill Kobantschenko

Bernie Mallinger, *Violine*

Aurore Nozomi Cany, *Viola*

Florian Eggner, *Violoncello*

Christoph Eggner, *Klavier*

Christoph Zimpner, *Klarinette*

Flip Philipp, *Vibraphon*

Leitung: Kirill Kobantschenko, *Violine*

BRUCKNER-FRÜHSCHOPPEN • EINTRITT FREI

Sonntag, 19.8.2018, 10.00 Uhr / Gasthof Wimhofer

Blasmusik aus Bruckners Zeit

Florianer Musikverein

Moderation: Joschi Auer

Leitung: Franz Falkner

ERMÄSSIGTE KARTEN

PRO KONZERT KANN FÜR JEDE GEKAUFTE KARTE NUR EINE DER NACHFOLGENDEN OPTIONALEN ERMÄSSIGUNGEN IN ANSPRUCH GENOMMEN WERDEN:

Mitglieder des Vereines „*St. Florianer Brucknertage*“ und des „*Brucknerbundes St. Florian*“ erhalten 20 % Ermäßigung auf die regulären Kartenpreise.

Mitglieder der „*Florianer Freunde der Kunst*“ und „*Freunde der St. Florianer Sängerknaben*“ erhalten 10 % Ermäßigung auf die regulären Kartenpreise.

Club Ö1-Mitglieder (+1 Begleitperson/Veranstaltung) und *OÖN-Card-InhaberInnen* (+1 Begleitperson/Veranstaltung) erhalten gegen Vorweis der Mitgliederkarte 10 % Ermäßigung auf die regulären Kartenpreise.

SchülerInnen, StudentInnen (max. 27 Jahre), Lehrlinge, ZivildienstlerInnen und PräsenzdienstlerInnen erhalten gegen Vorweis eines gültigen Lichtbildausweises eine Jugendkarte um EUR 10,-. *Karten sind nur nach Verfügbarkeit an der Abendkasse erhältlich.*

KARTEN

VORVERKAUF FÜR ALLE VERANSTALTUNGEN

SERVICE-CENTER IM BRUCKNERHAUS LINZ

Untere Donaulände 7, 4010 Linz, T +43 732 77 52 30

Öffnungszeiten

Bis Juni 2017 · Mo-Fr 12.00-18.00 Uhr

(telefonisch ab 10.00 Uhr) und Sa 10.00-13.00 Uhr

Juli und August 2017 · Mo-Sa 10.00-13.00 Uhr

ONLINE-KARTENVERKAUF

Online-Bestellungen sind jederzeit möglich:

kassa@liva.linz.at

www.brucknerhaus.at/veranstaltungen/veranstaltungen/kategory/st-florianer-brucknertage.html

Karten bei Ö-Ticket und bei den über 3.700

Ö-Ticket Vorverkaufsstellen.

www.oeticket.com



Rollstuhlplätze werden gerne nach telefonischer Rücksprache mit dem Veranstalter zur Verfügung gestellt: M +43 676 334 28 93.

LEUCHTEN KANN KLINGEN

DIE ST. FLORIANER BRUCKNERTAGE

Jahr für Jahr erklingen die St. Florianer Brucknertage – im satten Licht des Sommers, inmitten der fruchtbaren Landschaft des Alpenvorlandes. Das kleine, feine Festival hat sich im sommerlichen Klassikreigen vom regionalen Geheimtipp zum international besuchten Ereignis entwickelt.

Nirgendwo sonst lassen sich Bruckner und seine Musik so intensiv erleben wie in St. Florian im Rahmen der Brucknertage. Das Konzept ist einzigartig – die Verbindung von Bruckner, seiner Musik und „seinem“ Stift, dem Ort, der ihm zeit seines Lebens spirituelle und musikalische Heimat war. Diese innige Kombination lässt Besucher die Brucknersche Welt mit allen Sinnen genießen.

Hinter den St. Florianer Brucknertagen steht der gleichnamige Verein, bestehend aus einer Handvoll EnthusiastInnen, die – von Bruckner beseelt – es sich zur Aufgabe gemacht haben, den Menschen einen unmittelbaren Zugang zu Bruckners Schaffen zu ermöglichen.



AUS DER ZEIT GEFALLEN

DAS STIFT ST. FLORIAN

64 Jahre lang haben berühmte Baumeister einst an dem barocken Stift gebaut. Wer heute das massive Tor durchschreitet, begibt sich auf eine beeindruckende Zeitreise in ein über Jahrhunderte nahezu unverändertes Ambiente. Diese Umgebung hat auch Anton Bruckner geprägt, der als Junge in die Obhut der Augustiner Chorherren und der St. Florianer Sängerknaben gekommen war.

Anstelle der engen Wohnung in der Dorfschule Ansfelden rückte die monumentale Architektur des Stifts. Hier hat Anton Bruckner seine Wurzeln erhalten: den Glauben und die Musik. Zeitlebens kehrte er jeden Sommer hierher zurück, um Kraft zu schöpfen und zu komponieren. Nach seinem Tod 1896 wurde Bruckner auf seinen Wunsch hin unter „seiner“ Orgel begraben.

Wer in das Stift kommt, taucht ein in die weiträumigen Klangwelten des großen Organisten und Symphonikers. Es gibt wohl keinen besseren Ort, um die Hektik unserer Zeit und die Ebenen des eigenen Alltags hinter sich zu lassen, als das Stift hoch über dem Ipftal, an einem warmen Spätsommerabend, während der St. Florianer Brucknertage.





DIE FREUDVOLLE ERSCHÜTTERUNG

DIE MUSIK DER ST. FLORIANER BRUCKNERTAGE

Bruckner klingt dort am schönsten, wo er lange Jahre gewirkt hat: in der Basilika des Stiftes St. Florian. Dort hat er seine Orgelkunst erlernt und verfeinert. Die großzügige Architektur des Stiftes hat ihn und seine mehrdimensionale, weitläufige Musik geprägt, vor allem seine späteren, musikhistorisch „revolutionären“ Symphonien. Mit diesen hat Bruckner die Tür zur Musik des 20. Jahrhunderts weit geöffnet.

Die St. Florianer Brucknertage stellen Jahr für Jahr eine Symphonie Bruckners in den Mittelpunkt. Wer sich darauf einlässt, spürt: Bruckners Musik berührt einen im Innersten. In der Festivalwoche werden die Besucher aus den unterschiedlichsten Perspektiven an das jeweilige symphonische Werk herangeführt. Zentrale Stationen auf dieser Reise sind das musikalische Experiment – ganz im Sinne Bruckners – und die Förderung junger, heimischer Künstler.

So mannigfaltig und so intensiv das Programm jedes Jahr ist – im Finale erfolgt das große Aufatmen: Bruckners Werke sind, so sehnsüchtig sie auch klingen, gegen Ende hin immer sehr erbauend. Denn am Ende, und davon war Bruckner selbst zutiefst überzeugt, folgt immer die Erlösung.

DER TRIUMPH ÜBER RAUM UND ZEIT

DAS STIFT ST. FLORIAN IST SEIT 21 JAHREN DER EIGENTLICHE STAR DER BRUCKNERTAGE. DIE VII. SYMPHONIE SPIEGELT SPIRIT, ARCHITEKTUR, LANDSCHAFT. LÄSST DEN TRIUMPH ÜBER RAUM UND ZEIT MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN.

Bruckners Charakter und viele Dimensionen seines Werkes sind durch das Stift Sankt Florian geprägt. Mit 60 Jahren gelingt ihm 1884 in der VII. blitzartig der Durchbruch zum Weltstar. Beginnend mit dem längsten und weiträumigsten Thema der Symphoniegeschichte, im sonnigen E-Dur: Sommerliche Landschaft und Heimat, wogende Weizenfelder, leuchtende barocke Architektur. Todesahnung des geliebten Richard Wagner, „Durchbruchsakkord“, Trauermusik, Einsamkeit, Zuversicht, Himmelsleiter.

Bruckners Erneuerung von Raum und Zeit in der Musik: Mantra-artige Wiederholungen der thematischen non-Confundar-Wurzeln schaffen Erlebniszeit. Die VII. Bruckner erobert unmittelbar triumphal alte und neue Kontinente. Das Tempo von Bruckners weltweiter Anerkennung sprengt damalige Raum- und Zeitbegriffe.

Das Wesentliche der VII. ist hier im Stift entstanden. Hier erlebt man die Zeitreise zu Bruckner. Die VII. hat die Welt erobert. Nun kommt die Welt als unser Gast zum Ursprung zurück.



Der Kraftort Sankt Florian hat seine eigenen Dimensionen von Raum und Zeit. „Denn für Bruckner wird die Welt erst reif sein, wenn sie zu ihm flüchten muss“ (*Zitat Ernst Kurth 1907*).

Kommen Sie zur VII., die den thematischen Bogen über eine Woche spannen wird. Zur Erlebnisreise. Gerade jetzt. Finden Sie Zuversicht in Bruckners VII. Symphonie.

Klaus Laczika

Don't worry wir bauen auch für Kultur.



A-4320 Perg, Greiner Straße 63
+43 (0) 7262 / 555-0
www.habau.com

HABAU GROUP ist ein internationaler
Komplettanbieter. Welche Anforderung Sie
auch haben: **Wir bauen es.**

BRUCKNERLAND OBERÖSTERREICH



Die St. Florianer Brucknertage 2018 beschäftigen sich in diesem Sommer mit einer seit jeher spannenden Thematik, die gerade in unserer schnelllebigen Zeit aktueller ist denn je: „Der Triumph über Raum und Zeit“ lautet das Motto für die elf Veranstaltungen dieser Reminiszenz an einen der bekanntesten Söhne unseres Bundeslandes. Mittels der in vielerlei Hinsicht bahnbrechenden siebten Symphonie, die dieses Jahr im Fokus der Interpretationen steht, wird das Raum- und Zeit-Thema von vielen Seiten beleuchtet.

Im 21. Jahr ihres Bestehens bieten die St. Florianer Brucknertage wieder ein vielfältiges Programm aus Kindertheater, sakralen sowie kammermusikalischen Werken Bruckners und seiner Zeitgenossen. Neben renommierten nationalen Künstlerinnen und Künstlern bindet das Festival auch dieses Jahr wieder lokale Ensembles und Künstler mit ein.

Mein ganz besonderer Dank gilt den am Gelingen des Festivals Beteiligten und Mitwirkenden, insbesondere Propst Johannes Holzinger sowie den künstlerischen Leitern, Matthias Giesen und Klaus Laczika, für die spannende Programmierung und Umsetzung. Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich in den barocken Stiftsräumen ausreichend Raum und Zeit für ihren ganz persönlichen Zugang zur Musik Anton Bruckners.



MAG. THOMAS STELZER
Landeshauptmann



**Worauf wir in keinem
unserer Portfolios setzen:
Glück.**

Denn bevor ein Investment in unser Portfolio aufgenommen wird, durchläuft es den strengsten Selektionsprozess, den nur wenige überstehen. Schließlich verdient Ihr Vermögen nur die sichersten und allerbesten Anlagen. Investieren statt Spekulieren. Eine Philosophie, die in den letzten Jahren mit allen wichtigen Auszeichnungen der Finanzbranche prämiert wurde.

Wir übersiedeln am 16. Juli 2018:

Promenaden Galerien
Promenade 25 | 3. Stock
4020 Linz

Ihr Ansprechpartner: Georg Horvat
+43 732 611065 7012



 **Schoellerbank**
Private Banking

**HERZLICH WILLKOMMEN
IN ST. FLORIAN**



Auch im Jahr nach dem runden Jubiläum werden die Brucknertage mit einem sehr ambitionierten Programm fortgesetzt. Im Mittelpunkt steht dabei in der gesamten „Brucknerwoche“ die VII. Symphonie. Vom Kindertheater bis zum Symphoniekonzert in der Stiftsbasilika mit dem Altomonte Orchester werden sehr abwechslungsreiche Aufführungen angeboten und den Abschluss bildet zum zweiten Mal der „Bruckner-Frühschoppen“.

Die Marktgemeinde unterstützt diese großartige Kulturveranstaltung nicht nur finanziell, sondern auch ideell, und ich bedanke mich bei allen Funktionsträgern des Vereines sowie den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen ganz wesentlich beitragen.

Wir freuen uns auf viele Musikbegeisterte aus nah und fern und wünschen allen Besucherinnen und Besuchern schöne Stunden in St. Florian.

Ihr

ROBERT ZEITLINGER

Bürgermeister von St. Florian

Digitoll ist, wenn uns die Kultur elektrisiert.



#digitoll

Die Digital-Offensive der Energie AG

ENERGIE AG
Oberösterreich

Wir denken an morgen

Mehr Infos unter digitoll.energieag.at

AN DER GRENZE ZUM ERFOLG



60 Jahre brauchte Anton Bruckner, bis sein Werk Anerkennung fand und sich mit seiner 7. Symphonie der Erfolg einstellte, der ihm davor versagt blieb. Es waren Jahrzehnte von Ablehnung, Unverständnis von Seiten seiner HörerInnen, die nicht auf seine musikalischen Ideen eingehen wollten, weil immer alles so bleiben sollte, wie es immer schon war.

Im Jahr 1984 konnte ich am Konzert in Gewandhaus in Leipzig teilnehmen, das anlässlich der 100. Wiederkehr der triumphalen Uraufführung der „Siebten“ veranstaltet wurde. Das war noch DDR-Zeit. Die Atmosphäre in der Stadt war drückend. Wir sahen viele Menschen bei einem Orgelkonzert in der Thomaskirche, mit tief gesenkten Köpfen der Musik lauschend. Dirigent der Jubiläumsaufführung mit dem Leipziger Gewandhausorchester war Kurt Masur, der dann auch bei den Ereignissen der Wende namhaft in Erscheinung getreten ist. Nur sechs Jahre später ist die Mauer gefallen. Das Wunder einer friedlichen Revolution ereignete sich. Freiheit breitete sich aus wie Frühlingsluft. Und heute wieder: Mauern, Zäune, Grenzen, Intoleranz, Unverständnis, Ablehnung von Vielem, was nicht „so wie immer“ ist. Dem „Neuen“ steht man skeptisch gegenüber. Die Freiheit ist schwierig. Die „Siebte“ schwingt sich auf mit ihrem Hauptthema, Grenzen überwindend und überschreitend. Damit wollen wir Sie in St. Florian herzlich willkommen heißen!

JOHANN HOLZINGER

Propst des Augustiner Chorherrenstiftes St. Florian

Ö1 gehört gehört.

Wir ver-
schlafen
ein
Drittel
unseres
Lebens.



Ö1 CLUB

Ö1 Club-Mitglieder nützen den Tag und genießen den Abend.

Mit ermäßigtem Eintritt zu mehr als 20.000 Kulturveranstaltungen, dem Ö1 Magazin »gehört«, einer kostenlosen Kreditkarte u. v. m. Anmeldung auf oe1.ORF.at

ORF WIE WIR.

LIEBE
BRUCKNER-
FREUNDE!



Wir freuen uns, in diesem Jahr mit Bruckners „Siebter“ die Grenzen von Raum und Zeit in mehrfacher Hinsicht zu überschreiten. Das weltberühmte „non-confundar-Motiv“ aus dem Adagio dieser Symphonie sorgt nicht nur für Querverbindungen im Programm der Brucknertage-Woche (wie z.B. zur d-Moll-Messe), sondern entrückt uns mit seinem unendlichen Vertrauen aus dem Hier und Jetzt.

Dazu tragen heuer wieder viele international renommierte Künstlerinnen und Künstler bei; die Festivalwoche bietet heuer einen durchgehenden von der VII. Symphonie getragenen musikalischen Bogen und Facettenreichtum wie noch kaum zuvor: vom Kindertheater über das traditionelle Eröffnungskonzert, Musica sacra, Orgelnacht, Lieder- und Klavierabend, Kammermusik und Bruckner-Frühschoppen hin zum rituellen Höhepunkt, dem Symphonie-Konzert in der Basilika.

Bruckners Charakter und viele Dimensionen seines Werkes sind durch das Stift geprägt. Wesentliches der VII. ist hier im Stift entstanden. Hier erlebt man die Zeitreise zu Bruckner. Hat die VII. die Welt erobert, kommt nun die Welt als Gast zum Ursprung zurück. Kommen Sie zur Erlebnisreise rund um das zentrale Werk der Brucknertage 2018, der VII. Symphonie. Gerade jetzt. Finden Sie Zuversicht bei uns in Sankt Florian durch Anton Bruckner.

KLAUS LACZIKA

MATTHIAS GIESEN

Künstlerische Leiter der St. Florianer Brucknertage

KINDERTHEATER

„Anton, auf der Spur nach der Sieben!“

SAMSTAG, 11. AUGUST 2018

11.00 Uhr und 15.00 Uhr / Bibliothekskeller

EINHEITSPREIS € 5,- (AB DEM 3. KIND GRATIS)

Mini-Kids-String-Ensemble

Erich Langwiesner

Mia Loibl

Ida Gillesberger

Anna Pfisterer

Romana Schützeneder

Luisa Wall

Pappalatur Chor

Musik: Stiliana Popova

Regie: Victoria Wall

PROGRAMM

*Theater von und mit Kindern (ab 4 Jahre) –
nach einer Idee von Victoria Wall*



„Der schier unerschöpfliche Ideenreichtum vor allem der jungen Mitglieder der Brucknertage hat nun sogar ein sensationelles Musiktheater von und für Kinder geboren!“ Schreibt die Fachpresse über den doppelt ausverkauften Debut-Erfolg. Natürlich kann das begeisterte Publikum aller Altersklassen eine neue Folge dieses Triumphes zu Beginn der Brucknertage 2018 erleben. Nur so viel sei vorerst verraten: Anton Bruckner schreibt gerade im Stift St. Florian an seiner VII. Symphonie. Oft schwankt er in seinen Ideen: Welches Instrument soll seine schönsten Melodien bekommen? Bruckner hofft, dass ihn nach einem Mittags-Schläfchen seine Muse wieder besucht. In der Tat: Im Traum sprechen seine Wunsch-Instrumente (Violine, Cello, Klarinette, Horn, Klavier) zu ihm.

Wir werden es live erleben:

Was und Wer kommt in seinem Traum vor?

Welches Instrument gewinnt die Melodie?

Willkommen zur Lösung des Rätsels und somit zum ersten Einstieg in die VII. Symphonie!

ERÖFFNUNGS- KONZERT

„Britten – Brubeck – Bruckner“

SONNTAG, 12. AUGUST 2018

19.30 Uhr / Marmorsaal / PREISE € 45,- / 35,- / 25,-

Jürgen Leitner, *Schlagwerk (Junge Talente Oö)*

European Brass Collective:

Bill Cooper, Gareth Griffiths, Matthew Williams,

Toby Coles, *Trompeten*

Peter Keserü, Miklós Takács, Julia Pesendorfer,

Theresa Gangl, *Hörner*

Jürgen Schaal, Ross Lyness, Christof Schmidt,

Paul Frost, *Posaunen*

Ryan Breen, *Tuba*

Leitung: Daniel Perpiñán

Moderation: Bill Cooper

PROGRAMM

A. Bruckner/D. Perpiñán *Fanfare for St. Florian*

D. Brubeck/K. Edwards *Blue Rondo a la Turk*

K. Abe/P. Frost *Prism Rhapsody*

Jürgen Leitner, *Marimba*

PAUSE

B. Britten *Fanfare for*

St. Edmundsbury

P. Frost

Bruckner Fantasy

B. Britten

Russian Funeral

K. Weill/P. Frost

My Ship



Bruckner bleibt zeitlos: Im triumphalen Eröffnungskonzert der Brucknertage 2016 hat das „European Brass Collective“ den ehrwürdigen Marmorsaal und dessen Publikum mit Musik aus vier Jahrhunderten zum „Klingen, Schwingen und Swingen“ gebracht. Die zahlreichen internationalen Auszeichnungen als „Festival-Höhepunkt“ der letzten Jahre verdanken die Brucknertage auch der begeisterten und liebevollen Mitwirkung renommierter Blechbläser aus ganz Europa: UK, Zypern, Deutschland, Ungarn, (Ober)Österreich. Unser Anliegen, oberösterreichische musikalische Hoffnungsträger international zu vernetzen, nimmt heuer der junge Schlagwerker Jürgen Leitner wahr. Brucknertage als großer musikalischer Bogen sind gewachsene Familie aus Publikum und MusikerInnen. Die VII. wird in allen Konzerten der Woche in vielen Facetten das Zentrum bilden. Der Klang vieler Jahrhunderte wird multiperspektivisch aus allen architektonischen Facetten des Marmorsaales strömen. Willkommen zur „swingenden“ Zeitreise! Sommerliches Glück mit den modernen Komponisten Anton Bruckner, Benjamin Britten, Dave Brubeck und Keiko Abe.

Klaus Laczika

MUSICA SACRA

MONTAG, 13. AUGUST 2018

19.30 Uhr / Stiftsbasilika / EINHEITSPREIS € 30,-

Mari-Liis Uibo, *Violine*

Regina Riel, *Sopran*

Gerda Lischka, *Alt*

Markus Miesenberger, *Tenor*

Michael Wagner, *Bass*

Altomonte Orchester

Chor der St. Florianer Chorakademie

Leitung: Matthias Giesen

PROGRAMM

A. Uibo *Konzert für Violine, Frauenchor
(*1956) und Orchester*
 I. Fantasia
 II. Ciacona
 III. Agnus Dei

A. Bruckner *Messe Nr. 1 d-Moll WAB 26*
(1824–1896) *Kyrie – Gloria – Credo – Sanctus –
 Benedictus – Agnus Dei*

Seit längerer Zeit steht heuer wieder eine der vier großen Messen Anton Bruckners auf dem Programm eines Musica Sacra-Konzertes. Die d-Moll-Messe, welche unmittelbar nach Fertigstellung der „Nullten“ Symphonie entstand, wurde im Herbst 1864 in Linz und drei Jahre später in Wien mit großem Erfolg



aufgeführt und ist Bruckners erste große kirchenmusikalische Komposition. Die Messe trägt schon alle wesentlichen Merkmale der späteren Symphonien. Die großartigen sinfonischen Entwicklungen des Kyrie und Gloria stehen den wunderbar weit schwingenden melodischen Linien im Soloquartett des Benedictus gegenüber. Im Agnus Dei finden wir uns mit dem Eingangsmotiv des Kyrie („non-confundar-Motiv“), welches auch das berühmte Thema im Adagio seiner „Siebten“ ist, im Klange des ewigen Friedens wieder. Verblüffend, wie passend das Violinkonzert des estnischen Komponisten Andres Uibo sich vor die Messe einfügt. Typisch für den Stil der baltischen Komponisten ist der ruhige und sehr verhaltene Ton, wie wir es auch aus der Musik Arvo Pärts kennen. Das Violinkonzert hat in Verneigung an den großen Kirchen- und Weltkomponisten Johann Sebastian Bach, dessen 333. Geburtstag wir heuer feiern, Anklänge an Themen des Meisters. Das Werk steht nicht nur in derselben Tonart wie Bruckners Messe, sondern endet wie die Messe mit einem Agnus Dei und der inständigen Bitte „dona nobis pacem“ („gib uns Frieden“). Gleichzeitig setzt es auch einen klanglichen Kontrapunkt zu Bruckners Messe.

Matthias Giesen

INTERNATIONALE BRUCKNER- ORGELNACHT

DIENSTAG, 14. AUGUST 2018

19.30 bis 0.00 Uhr / Stiftsbasilika

Visualisierung · Orgelbar / PREISE € 30,- / 50,- (inkl. Liegestuhl)

PROGRAMM

19.30 Uhr – Lutz Brenner¹, Bad Ems/DE

„Anton Bruckner: Seine Zeit, Bewunderer und
Bewunderte“

G. Meyerbeer (1791-1864)	<i>Coronation March aus der Wiedertäufer-Oper Le prophète (Der Prophet); Transkription für Orgel: L. Brenner</i>
C. Saint-Saëns (1835-1921)	<i>aus: Le carnaval des animaux (Der Karneval der Tiere) Aquarium – Fossiles (Fossilien) – Le Cygne (Der Schwan) Transkription für Orgel: Ekaterina Melnikova</i>
L. Brenner	<i>Freie Improvisation über Themen aus der VII. Symphonie von A. Bruckner</i>
J. G. Rheinberger (1839-1901)	<i>Cantilene F-Dur aus Sonate Nr. 11, op.148</i>



Die diesjährige Orgelnacht stellt in fünf Konzerten den Facettenreichtum insbesondere der sinfonischen Orgelmusik vor. Zwei der Konzerte widmen sich der Musik von oder um Anton Bruckner. Der deutsche Organist Lutz Brenner eröffnet die Orgelnacht mit Musik (nicht nur Orgelmusik!) aus Bruckners Zeit und huldigt ihm auch als Improvisator, natürlich mit Themen aus seiner „Siebten“. Der amerikanische Organist Kevin McGregor Clarke wird in seinem Konzert die europäische Erstaufführung seiner Orgeltranskription vom Adagio aus Bruckners „Neunter“ spielen.

Die drei übrigen Konzerte widmen sich der Musik aus drei verschiedenen Nationen, Marina Omelchenko mit Musik aus Russland, Arno Hartmann mit sinfonischer Orgelmusik aus Frankreich, und Giuliana Maccaroni mit Martino Pòrcile werden auf der Orgel vierhändig und vierfüßig Musik aus der italienischen Opernwelt spielen. In der nunmehr IV. Internationalen Orgelnacht wird sich die „Königin der Instrumente“ in äußerst abwechslungsreiche und durchaus ungewohnte Klangsphären vorwagen.

Matthias Giesen

R. Wagner
(1813-1883) *aus der Oper Tannhäuser*
Pilgerchor – Gebet der Elisabeth
Transkription für Orgel:
Sigfrid Karg-Elert

C.-M. Widor
(1844-1937) *Finale aus der Symphonie Nr. 6*
in g-moll op. 42/2

20.30 Uhr – Marina Omelchenko², Moskau/RU
„Symphonisch Russisches“

D. Buxtehude
(1637-1707) *Praeludium in g-moll Bux 149*

G. Böhm
(1661-1733) *Choralbearbeitung „Vater unser*
im Himmelreich“

A. Bruckner
(1824-1896) *Ave Maria (bearb. von K. Hoppe)*

A. Tscherepnin
(1873-1945) *Cheruvini song*

S. Prokofiev
(1891-1953) *Auswahl aus dem Ballett Romeo*
and Julia (bearb. von E. Butuzova)

M. Moussorgsky
(1839-1881) *„Dawn on the Moskva River“*
Vorspiel zur Oper Khovantchina
(bearb. von E. A. Kraft)

J. S. Bach
(1685-1750) *Pièce d’Orgue BWV 572*



**21.30 Uhr Giuliana Maccaroni³ und Martino Pòrcile⁴,
Pesaro/IT**

„Italienisch Opernhafte für zwei“

G. Rossini
(1792-1868) *Marche du sultan Abdul Medjid –*
Pass redoublé

V. Bellini
(1810-1835) *I Capuleti e i Montecchi, Ouverture*
Allegro giusto

Ch. Gounod
(1818-1893) *Marcia funebre per una marionette*

G. Rossini
(1792-1868) *La Gazza ladra, Ouverture*
Maestoso marziale, Allegro





AUTOWELTLINZ
FRANZOSENHAUSWEG

MEIN AUTO DEIN AUTO



VOLVO & CITROËN Neuwagen
Jung- & Gebrauchtwagen aller Marken
Service & Reparatur aller Marken
Karosserie & Lackierung aller Marken
Ersatzteile & Zubehör
Mietwagen

Autowelt Linz GmbH
Franzosenhausweg 33 - 4030 Linz - Abfahrt A7/Nähe Metro
Tel.: 0732/ 38 77 33 - office@autowelt-linz.com
www.autowelt-linz.com

22.30 Uhr – Kevin McGregor Clarke⁵, Houston/US

A. Bruckner *a Aus der Symphonie Nr. IX*
(1824-1896) *d-Moll: III. Adagio*
Transkription für Orgel: K. Clarke

R.V. Williams *Phantasie über ein Thema von*
(1872-1958) *Thomas Tallis*
Transkription für Orgel: K. Clarke

E. Gigout *Grand Choeur Dialogué*
(1844-1925)

23.30 Uhr – Arno Hartmann⁶, Bochum/DE „Symphonisch Französisches“

L. Vierne *Cathédrales op. 55, 3*
(1870-1937)

C. Franck *Grande Pièce Symphonique op. 17*
(1822-1890) *Andantino serioso – Allegro non*
troppo e maestoso – Andante –
Allegro – Andante – Allegro non
troppo e maestoso – Beaucoup plus
largement que précédemment





KEINE SORGEN, KUNST UND KULTUR.

Die kulturelle Vielfalt unseres Landes ist ein Schatz,
den es zu bewahren gilt.

Gerne engagieren wir uns dafür, dass Oberösterreich
eine lebendige Bühne für Kunst und Kultur bleibt.

VERSICHERN MIT KULTUR

Oberösterreichische Versicherung AG
Generaldirektion: Gruberstraße 32, 4020 Linz

PONTIFIKALAMT „Mariä Himmelfahrt“

MITTWOCH, 15. AUGUST 2018

10.00 Uhr / Stiftsbasilika / EINTRITT FREI

Anna Magdalen Auzinger, *Sopran*

Gerda Lischka, *Alt*

Markus Miesenberger, *Tenor*

Michael Wagner, *Bass*

Bläser des Altomonte Orchesters

Leitung: N.N.

PROGRAMM

J. Haydn *Missa brevis Sti. Joannis de Deo*
(1732-1809) („Kleine Orgelsolomesse“)

A. Bruckner *Ave Maria F-Dur* (1856)
(1824-1896)

W. A. Mozart *Kirchensonate F-Dur KV 244*
(1756-1791)



LIEDERABEND

MITTWOCH, 15. AUGUST 2018

19.30 Uhr / Sala terrena / EINHEITSPREIS € 30,-

Regina Riel, *Sopran*

Matthias Giesen, *Klavier*

PROGRAMM

A. Bruckner *Mein Herz und deine Stimme*
(1824-1896) WAB 79

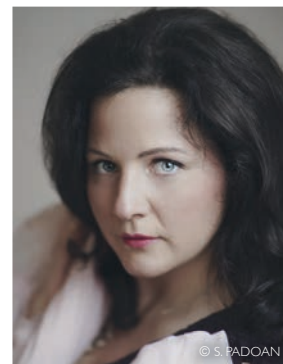
A. Dvořák *Zigeunermelodien op. 55*
(1841-1904)

C. Schumann *Liebst du um Schönheit op. 12/4*
(1819-1896) *Ich stand in dunklen Träumen op. 13/1*
 Sie liebten sich beide op. 13/2
 Ich habe in deinem Auge op. 13/5
 Die stille Lotusblume op. 13/6
 An einem lichten Morgen op. 23/2
 Am Strande o. Op.

A. Bruckner *Herbstkummer WAB 72*
(1824-1896)

F. Liszt *Die stille Wasserrose*
(1811-1886)

R. Strauss *4 Lieder op. 27*
(1864-1949) *Ruhe meine Seele – Cäcilie –*
 Heimliche Aufforderung – Morgen!



Der Liederabend widmet sich dem Liedrepertoire aus Anton Bruckners Lebenszeit zwischen 1840 und 1894. Bruckner, der in seiner Florianer und Linzer Zeit auch vereinzelt Lieder komponierte, ist hier mit zwei seiner schönsten Lieder vertreten (1860er Jahre). Möglich, dass Bruckner Antonín Dvořáks Zigeunermelodien op. 55 gekannt hat, waren sie doch für den deutschen Tenor Gustav Walter geschrieben, der in den 1880er Jahren an der Wiener Hofoper engagiert war. Das Lied „Die alte Mutter“ wurde später weltbekannt. Clara Schumann, die stets im Schatten ihres berühmten Mannes Robert stand, konnte als Komponistin leider nicht den Bekanntheitsgrad von Robert Schumann erlangen. Insbesondere ihr Lied- und Klavierschaffen paart Poesie mit hoher Virtuosität des Klavieres wie sie kaum sonst zu finden ist. Sehr selten sind die Lieder von Franz Liszt zu hören. Mit diesen fantastischen Liedern nähern wir uns der spät-Brucknerschen Klangsprache am ehesten. Jedes dieser Lieder ist ein unverwechselbares Kleinod. Die berühmten vier Lieder op. 27 von Richard Strauss sind 1894 entstanden und schließen den Repertoirebogen.

Matthias Giesen

BRUCKNER AUF ZWEI KLAVIEREN

DONNERSTAG, 16. AUGUST 2018

19.30 Uhr / Sala terrena / EINHEITSPREIS € 30,-

Dora Deliyska & Elias Gillesberger, *Klavier*
(Bösendorfer 280 VC – betreut von der Firma
Weinberger, Enns)

PROGRAMM

A. Bruckner *Symphonie Nr. VII E-Dur*
(1824-1896) *Transkription für 2 Klaviere:*
Hermann Behn (1857-1927)

Brief # 840116 An Josef Schalk, Wien

Euer Wohlgeboren!

*Sie spielen wohl meine zwei Sätze mit H Löwe auf 2
Clavieren? Denn Sie wissen wohl, (wie auch H Löwe)
nur zu gut, daß die zweihändig eine Sinfonie, wie die
meine unmöglich zur Geltung kommen kann. Das-
selbe hoffe ich von H Löwe. Dann möchte ich sehr
bitten, daß ichs doch einmal hören könnte, wegen der
Tempi. Heute Abends bei Gause. Mit Achtung.*

A. Bruckner mp.

16. Jänner 1884.



Brief # 840717/1 An Arthur Nikisch, Leipzig

*Letzthin wurde mir auf 2 Clavieren durch H Schalk
u Löwe das Finale der 7. Sinfonie gespielt, u da sah
ich, daß ich ein zu schnelles Tempo gewählt haben
dürfte. Es wurde mir die Überzeugung. daß das Tem-
po s e h r g e m ä ß i g t sein müsse, u oftmaliger
Tempowechsel erforderlich wird, was bei Hochdero
Genialität wohl A l l e s von selbst geschehen wür-
de. Innigst bitte ich Euer Hochwolgebornen meinen
edelsten Gönner, daß ich bei den zwei letzten Proben
zugegen sein dürfte, damit ich das Werk doch drei-
mal hören kann.*

Dankschuldiger A. Bruckner mp. Wien, 17. Juli 1884

Das Spielen einer Bruckner-Symphonie auf zwei Klavieren war zu Zeiten von Bruckner und Brahms gängige Praxis. Die reduzierte Spielart stellte einen wichtigen Schritt in der Entstehung einer Symphonie dar, ermöglichte sie doch ein genaueres Hören der den Stücken innewohnenden Klangwelten. Diese Auführungspraxis wurde seit Bruckners Zeit wieder

vernachlässigt, doch hat bei den St. Florianer Brucknertagen bereits seit 12 Jahren Tradition. Bruckner hat sich seine Werke von seinen Schülern auf „zwei Clavieren“ v. a. deshalb vorspielen lassen, um noch vor der Uraufführung letzte Korrekturen und satztechnischen Feinschliff vornehmen zu können. Hören Sie Bruckners VII. Symphonie so, wie NUR er und seine Schüler sie in Wien unmittelbar vor den triumphalen orchestralen Uraufführungen (Leipzig 1884, München 1885) gehört und gespielt haben. Diese Klavieraufführung ist wohl die Bedeutendste dieser Art in Bruckners gesamtem symphonischen Schaffen, da er aufgrund des gewonnen Klangeindrucks noch vor dem Leipziger Konzert gravierende Partiturkorrekturen vor allem in den Tempi vornehmen konnte.

Klaus Laczika

KULTUR VERBINDET



DER VEREIN ST. FLORIANER BRUCKNERTAGE IST OFFEN FÜR NEUE MITGLIEDER. WIR FREUEN UNS DARAUF, MIT IHNEN DIE BEGEISTERUNG FÜR BRUCKNER UND SEINE MUSIK ZU TEILEN.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Bitte ausfüllen und an die Vereinsadresse übermitteln (Programmheft-Rückseite). Sie erhalten danach eine Zuschrift mit Erlagschein.

Ich trete dem Verein „St. Florianer Brucknertage“ bei, als:

☐ EINFACHES MITGLIED – JAHRESBEITRAG € 18,96

☐ PAARMITGLIEDSCHAFT – JAHRESBEITRAG € 30,00

☐ FÖRDERMITGLIED – JAHRESBEITRAG AB € 100,00

Inklusive Einladung zum Empfang des Propstes am Eröffnungsabend.

☐ FÖRDERMITGLIED – JAHRESBEITRAG AB € 300,00

Inklusive zwei Karten für das Eröffnungskonzert (beste Preisgruppe) und anschließender Einladung zum Empfang des Propstes.

☐ FÖRDERMITGLIED – JAHRESBEITRAG AB € 500,00

Inklusive zwei Karten für das Eröffnungskonzert (beste Preisgruppe) und anschließender Einladung zum Empfang des Propstes sowie Nennung als FördererIn auf der Website und in Medien der St. Florianer Brucknertage.

NAME _____

ADRESSE _____

TEL. / E-MAIL _____

ORT / DATUM _____

UNTERSCHRIFT _____

SYMPOSION

„Bruckner-Dimensionen“

FREITAG, 17. AUGUST 2018

14.00 Uhr / Altomonte-Saal / EINTRITT FREI

Vorträge und Diskussionen von und mit internationalen Wissenschaftlern

Prof. Dr. Felix Diergarten, Freiburg/D
*„Annäherung an die vertrauten Gestalten.
Zur Analyse der VII. Symphonie“*

Prof. Dr. Mario Aschauer, Texas/USA
„Bruckners Skizzen zur VII. Symphonie“

Dr. Klaus Heinrich Kohrs, München/D
„Verkehrte Welt. Die VII. Symphonie als Capriccio“



Auch in diesem Jahr wird es wieder ein Symposium um die Symphonie unserer Festivalwoche geben. Das Konzept des Symposiums ist es, international renommierte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen an den Ort zu holen, wo Bruckners Wurzeln sind und wo seine Musik herkommt. Es soll allen Bruckner-Interessierten und Begeisterten bekannte Wege zu Bruckner vertiefen und neue Bahnen und Wege erschließen, wozu in diesem Jahr drei herausragende Musikwissenschaftler gewonnen werden konnten, die Bruckner von einer neuen Seite beleuchten.

Prof. Diergarten wird Bruckners VII. Symphonie aus der Sicht der historischen Kompositionslehre betrachten, Prof. Aschauer über den aktuellen Stand der Skizzenforschung zur VII. berichten, Dr. Kohrs traditionelle Ansichten zu dieser Sinfonie hinterfragen und neue Zugänge diskutieren. Ein Treffen der Fachwelt, welches nicht nur für Fachleute, sondern für alle Interessierten offen steht: Forschung zum Angreifen.

Matthias Giesen



SYMPHONIE- KONZERT *„Die Siebte“*

FREITAG, 17. AUGUST 2018

EINFÜHRUNGSVORTRAG ZUR SYMPHONIE NR. VII

16.30 Uhr / Tafelzimmer / EINTRITT FREI

Klaus Laczika

SYMPHONIEKONZERT

19.30 Uhr / Stiftsbasilika / PREISE € 60,- / 50,- / 35,-

Altomonte Orchester

Leitung: Rémy Ballot

PROGRAMM

A. Bruckner VII. *Symphonie in E-Dur*, WAB 107
(1824-1896)

1884 gelingt Anton Bruckner im 60. Lebensjahr in der VII. blitzartig der Durchbruch zum Weltstar. Wesentliches der VII. ist hier im Stift inspiriert entstanden – das weiträumigste Thema der Symphoniegeschichte in sonnigem E-Dur: sommerliche Landschaft, Heimat, wogende Weizenfelder, leuchtende barocke Architektur. Wagner-Todesahnung, „Durchbruchsakkord“, Trauermusik, Einsamkeit, Zuversicht, Himmelsleiter. Hat die VII. die Welt erobert, kommt nun die Welt als Gast zum Ursprung zurück.



Der Kraftort Sankt Florian hat seine Raum-Zeit-Dimensionen. „Denn für Bruckner wird die Welt erst reif sein, wenn sie zu ihm flüchten muss.“ (Ernst Kurth 1907).

Kommen Sie zur VII., zum thematischen Bogen der Woche. Zur Erlebnisreise. Gerade jetzt. Finden Sie Zuversicht in Bruckners VII. Spiegelt die VII. einen Zenit in Bruckners Leben, so ist sie im heurigen Konzert auch für die Brucknertage und die Interpretationsgeschichte ein Achsenmoment: Der weltweit erste große Bruckner-Zyklus aus der Heimat St. Florian, mit dem Altomonte Orchester und dem Oberösterreichischen Jugendorchester unter Rémy Ballot – seit 2013 preisgekrönt: III., VIII., IX., VI., V. – hat mit der heurigen VII. Symphonie nun die Mitte unseres langfristigen Zeitplanes erreicht: Die „Gramola-Brucknertage-CD-Box“ ist bereits zur Hälfte gefüllt!

Klaus Laczika





DIE BRUCKNER VR EXPERIENCE

MITTEN DRIN IN
BRUCKNERS FÜNFTER
MIT 3D 360° VIRTUAL REALITY



JETZT DOWNLOADEN BEI



www.hartlauer.at/Bruckner-Download

Eine Bellevue Virtual Media Produktion

In Zusammenarbeit mit



ANTON
BRUCKNERS
„PHANTASTISCHE“
SYMPHONIE NR. V
JETZT AUF
CD

DER WELTERFOLG

DER ST. FLORIANER BRUCKNERTAGE 2017

Zitate von international meinungsbildenden Rezensenten in „Diapason“ und auf „musicweb-international.com.“: „Diese Aufnahme der V. ist sicher die beste seit vielen Jahren und wird das Urteil kommender Zeiten mühelos überdauern.“ ... „Je länger ich sie höre, umso überzeugter werde ich, dass diese Aufnahme ein Klassiker wird.“

„Der französische Dirigent Rémy Ballot ist ein Brucknerianer, der seinesgleichen sucht. Er setzt die Prioritäten mit Methode und einem unfehlbaren Instinkt, wodurch er an jedem Knotenpunkt die richtigen Fäden zieht. Rémy Ballot vereint das sublime Handwerk von Jochum, die strenge Mineralität von Wand und Celibidaches immenses inneres Atmen. Und vor allem lässt er viele andere hinter sich, von Blomstedt über Haitink bis Abbado und weist die wagnerianische Routine eines Barenboim in die Schranken.“ ... „Die letzten sieben Minuten sind überwältigend wie ein Tiger-Ritt und gipfeln über rollenden Pauken in einem triumphalen Lobgesang.“ ... „Man möchte sich selbst in die Wangen zwicken, um es zu glauben. Es ist, als ob hier eine Mannschaft der dritten Liga plötzlich Bayern, Real Madrid und Barcelona den Rang ablaufen würde.“

Sämtliche CDs der Brucknertage 2013–2017 sind beim Stiftsportier und an der Abendkasse erhältlich!

PLATTFORM K+K VIENNA

SAMSTAG, 18. AUGUST 2018

19.30 Uhr / Bibliothekskeller / EINHEITSPREIS € 30,-

Kammermusikensemble rund um den Primgeiger
der Wiener Philharmoniker Kirill Kobantschenko

Bernie Mallinger, *Violine*

Aurore Nozomi Cany, *Viola*

Florian Eggner, *Violoncello*

Christoph Eggner, *Klavier*

Christoph Zimpner, *Klarinette*

Flip Philipp, *Vibraphon*

Leitung: Kirill Kobantschenko, *Violine*



Bereits der Name des Ensembles ist Programm: dem Publikum die Musik von heute lebenden Komponisten „direkt ans Herz legen“. Genau diese „Plattform“ hätte Anton Bruckner zu Lebzeiten segensreich benötigt.

Die „Plattform K + K Vienna“ ist ein junges unabhängiges Kammermusikensemble, welches es sich zur Aufgabe macht, selten gespielte aktuelle Stücke in Herz und Seele des heutigen Publikums zu erwecken. „K + K“ steht für Kirill Kobantschenko, Primgeiger der Wiener Philharmoniker und Gründer der Plattform. Geprägt von einem weiten musikalischen Horizont, der von Klassik über Jazz bis zu elektronischer Musik reicht, hat er Freunde und Kollegen um sich geschart, die seine Leidenschaft teilen. Sie alle sind bedeutende Vertreter der Musikstadt Wien und des Musiklandes Österreich.

„K + K“ versteht sich somit auch als Hommage an die kaiserlich-königliche Musiktradition des Landes. Sie werden unser musikalisches Spektrum mit Kompositionen von A. Bruckner/S. Punderlitschek, G. Wolfgang, A. Piazzolla, O. Golijov und N. Kapustin bereichern.

Klaus Laczika

BRUCKNER- FRÜHSCHOPPEN

SONNTAG, 19. AUGUST 2018

10.00 Uhr / Gastgarten, Gasthof Wimhofer,
Speiserberg 9, 4490 St. Florian / EINTRITT FREI

Musikverein St. Florian

Leitung: Franz Falkner

Moderation: Joschi Auer

Schon der erste Bruckner-Frühschoppen 2017 machte es klar: Begeisternd, beschwingend, beseelend, humorvoll: Dieser krönende Abschluss MUSS zum Ritual werden. Vor allem unsere internationalen Gäste hatten Derartiges noch nie zuvor erlebt.

Musikwissenschaftliche Fachzeitschriften schwärmen seither vom „einzigartigen Ideenreichtum der Brucknertage“ und räumen der Hymne auf den Frühschoppen den Umfang einer Konzert-Rezension ein.

Zeitlebens legte Bruckner großen Wert auf die Kunst eines liebevoll zubereiteten „Seidls“ (oder mehrerer ...) und instruierte allabendlich das Personal des „Roten Igels“ in Wien mit seinen Sonderwünschen: „*Sehr kalt, sofort ganz frisch von der Schank serviert, der Schaum sehr kräftig!*“. Bruckners in Maßen durchaus gesundes und vitaminhaltiges Lieblingsgetränk schmeckt seit mehr als zwei Jahrhunderten im



Gasthof Wimhofer besonders gut. Schon der junge Bruckner selbst hat dies im „Goldenen Löwen“ zu genießen gewusst.

Auf ein Neues! Der „Ausklang“ der Brucknertage 2018 mit dem Florianer Musikverein, Kapellmeister Franz Falkner, moderiert von Joschi Auer.

„*Wohl bekomms!*“, wünschen Ihnen bis zum kommenden Jahr „*immer die Ihrigen*“ St. Florianer Brucknertage.

Klaus Laczika

GASTRONOMIE & HOTELS *in St. Florian*

HOTEL FLORIANERHOF

T +43 7224 42 54

office@florianerhof.com, www.florianerhof.com

LANDGASTHOF ZUR KANNE

T +43 7224 42 88

office@gasthof-koppler.at, www.gasthof-koppler.at

GASTHOF-HOTEL STOCKINGER

T +43 7229 883 21 -0

hotel@stocki.at, www.stocki.at

GASTHAUS ZUM GOLDENEN LÖWEN

T +43 7224 89 30

office@goldenerloewe-wimhofer.at

www.goldenerloewe-wimhofer.at

GASTHOF ZUM MÄRZENKELLER

T +43 7224 42 76

office@pfistermueller.at, www.pfistermueller.at

GÄSTEHAUS DES CHORHERRENSTIFTES ST. FLORIAN

T+43 7224 89 02 -70

GASTHOF WOLFSJÄGER

T +43 7224 8161

wolfsjaegerhof@inode.at

WEITERE INFORMATIONEN ZU ÜBERNACHTUNGS- MÖGLICHKEITEN IN ST. FLORIAN UND UMGEBUNG:

Tourismusbüro im Augustiner Chorherrenstift

St. Florian, Stiftstraße 1, 4490 St. Florian

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr

T +43 7224 56 90, , www.tourismus-st-florian.at



ST. FLORIANER
BRUCKNERTAGE

**DAS FESTIVAL 2018 WÄRE OHNE SIE UND DIE
NACHFOLGENDEN PARTNER UNVORSTELLBAR!**

In Kooperation mit:



BRUCKNER
HAUS LINZ

Unsere Medienpartner:



Mit freundlicher Unterstützung unserer Sponsoren:



Energie AG Vertrieb · Enamo · Energie AG Power Solutions
Netz OÖ GmbH · Energie AG Umwelt Service



IMPRESSUM

Herausgeber: Verein „St. Florianer Brucknertage“

Stiftstraße 1, 4490 St. Florian/Austria

Für den Inhalt verantwortlich: Kons.-Rat Propst Johann Holzinger

Marketing: Mag. Daniela Pühringer / dP Brand Consulting

Festival-Organisation: Julian Gillesberger / Musicarte Kulturmanagement

Titel und Titelbild: Richard Bayer / sub. communication design

Fotos: © privat bzw. laut Credits

Stand: Juni 2018. Änderungen im Programm vorbehalten.

INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ

Intendanz: Dietmar Kerschbaum

**JETZT
KARTEN
SICHERN!**

18
4/9 - 11/10



Karten und Info: +43 (0) 732 77 52 30 |
kassa@liva.linz.at | brucknerfest.at

Mit freundlicher Unterstützung von

LINZ AG
KulturZEIT

 Raiffeisen Landesbank
Oberösterreich



**Di., 4. Sep | 19:30 Uhr |
Pfarrkirche Ansfelden
Geburtskonzert:
„Happy Birthday, Anton!“**

ensemble 15.21
L'Orfeo Barockorchester
Michi Gaigg
Werke von W. A. Mozart, F. J. Aumann,
J. B. Weiß, L. v. Zenetti, A. Bruckner,
J. M. Haydn, W. Floderer

Preise: € 30,- / 20,- / 15,- // Ermäßigt: € 10,-



**Mo., 10. Sep | 19:30 Uhr |
Brucknerhaus, GS
Bruckners Instrumente: Die Orgel**
Iveta Apkalna
Werke von A. Bruckner, J. S. Bach,
J. G. Albrechtsberger,
F. Mendelssohn Bartholdy

Preise: € 25,- / 15,- // Ermäßigt: € 7,-



**Mi., 12. Sep | 19:30 Uhr |
Brucknerhaus, MS
Bruckners Instrumente:
Das Klavier | Evgeni Koroliov**
J. S. Bach: *Das Wohltemperierte Klavier*,
Teil I, BWV 846-869 (1720-1722)

**So., 16. Sep | 18:00 Uhr |
Brucknerhaus, MS
Bruckners Instrumente:
Das Klavier | Evgeni Koroliov**
J. S. Bach: *Das Wohltemperierte Klavier*,
Teil II, BWV 870-893 (um 1739-1742)

Preise je Konzert:
€ 48,- / 41,- / 34,- / 27,- / 21,- / 15,-
Ermäßigt: € 10,-



KOMBITICKET FÜR BEIDE KONZERTE
Preise: € 77,- / 66,- / 54,- / 43,- / 34,-

**Sa., 15. Sep | 19:30 Uhr |
Brucknerhaus, MS
Musik der Einsamkeit.
Ein Melopoem**
Cornelius Obonya, NeoBarock
J. S. Bach: *Die Kunst der Fuge*
Preise: € 35,- / 25,- / 15,- // Ermäßigt: € 7,-



Wenn Glas und Metall
die schönste Jahres-
zeit verlängern.



Transparenz trifft Raffinesse und Design

Erleben Sie die positiven Veränderungen, wenn sie mehr Zeit im Freien verbringen können. Ein zeitloses Design und eine Vielzahl an Konfigurationsmöglichkeiten – eine Terrassenüberdachung passt sich Ihrem Wohnhaus an.



BAUMANN/GLAS/1886 GmbH
Gewerbepark 10, 4342 BAUMGARTENBERG
GlasBAU 07269 7561-270, glasbau@baumann-glas.at

WWW.TERRASSENUEBERDACHUNGEN-BAUMANN.AT



© A. GRILL

KLAVIERKONZERT DORA DELIYSKA

SONNTAG, 19. AUGUST 2018

20.00 Uhr / KULTUR Glashaus Baumgartenberg,
Gewerbepark 10, 4342 Baumgartenberg

Dora Deliyska, Klavier

PROGRAMM

Frédéric Chopin	„Études“, op.25
Claude Debussy	12 Etudes
György Ligeti	„Etüden“

KARTEN

per Überweisung an die VKB-Bank:
AT35 1860 0000 1450 1217

Vorverkauf 26,- / Abendkasse 29,-
Jugendticket 23,-



ST. FLORIANER
BRUCKNERTAGE

bayer / sub.

VEREIN ST. FLORIANER BRUCKNERTAGE

Stiftstraße 1, 4490 St. Florian/Austria

T +43 (0)676 334 28 93 · ZVR-Zahl 322319410

office@brucknertage.at · www.brucknertage.at

Raiffeisenbank Enns

IBAN AT92 3456 000 0362 7007

BIC RZOOAT2L560